

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 97.

Sonnabend, 28. April 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kasse 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: R. A. Ranienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses, Sonnabend, den 5. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr

im Verhandlungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft.  
Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 27. April 1900.  
A. 62. Dr. Wilemann.

Nachdem die Bezirksversammlung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain im Haushaltsplan des Bezirks auf das Jahr 1900 für die Förderung der Krankenpflege in den Gemeinden des Bezirks 4000 M. eingestellt hat, wird Solches mit dem Bemerken, daß der Einreichung diesbezüglicher Gesuche bei der unterzeichneten Stelle entgegenzusehen wird, bekannt gemacht, indem die Amtshauptmannschaft unter Bezugnahme auf die an die Rittergutsbesitzer und Gemeindevorstände des Bezirks erlassene Verfügung vom 21. November 1899 anheimgibt, die Einreichung der Krankenpflege in den einzelnen Gemeinden, soweit sie nicht schon beschlossen, erneut zu erwägen und hierbei nochmals darauf hinzuweisen, daß vor Allem eine fundige Pflege den Kranken ihre Lage selbst erleichtert, eine sachgemäße Anwendung des Angeordneten garantiert, so eine frühere Gesundung bez. eine schnellere Herbeiführung der Erwerbsfähigkeit ermöglicht ev. auch eine Eintragung der Angehörigen in der Erwerbsfähigkeit, die sonst durch die zu leistende Pflege eintreten könnte, hinterrückig, daß weiter aber auch bei einer geordneten Krankenpflege sich nebenher eine Kontrolle über die Durchführung der ärztlichen Anordnungen ausüben läßt sowie eine Minderkung der Kosten für den Kranken selbst bez. die sonst Verpflichteten (Kassen, Ortsarmenverbände) eintreten und daß endlich durch diese Einrichtung eine Pfllicht der Nächstenliebe erfüllt wird.

Großenhain, am 26. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Wilemann.

759 E.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wärders Heinrich Arthur Seidel, früher in Riesa, jetzt in Brandenburg a. Havel, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 21. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Riesa, den 28. April 1900.

Altmar Säger,

Verichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Geschäftsführers und Landwirts Richard Florens Möbius in Kobeln wird, heute am 28. April 1900, vormittags 11/12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Fischer in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Mai 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 28. Mai 1900, vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 7. Juni 1900, vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

## Vertikales und Schräges.

Riesa, 28. April 1900.

Der Schützenverein veranstaltet morgen, Sonntag, Abend im Saale des Hotel Höpner eine öffentliche Aufführung zum Besten der in den Reihen der Buren kämpfenden deutschen Turner. Wir nehmen gern Veranlassung auf das Unternehmen auch an dieser Stelle noch besonders hinzuweisen. Näheres ist aus der betr. Anzeige in heutiger Nr. ersichtlich.

Vom Königl. Ministerium wurde dem Elektricitätswerk Strehla, Aktiengesellschaft daselbst, die Genehmigung zum Bau einer normalspannigen elektrischen Bahn mit Personen- und Güterbeförderung von Strehla nach Riesa erteilt.

Dem Landtage ist der Entwurf eines Gesetzes über Aufnahme einer dreiprozentigen Rentenanleihe im Nominalebetrage von 128 Millionen Mark zugegangen.

Der Leichnam des seit dem 6. d. M. vermißten Hausbesizers D. H. in Fahrten wurde vorgestern auf der benachbarten Deutewitzer Flur aus der Elbe gelandet. Die Recognition der Leiche konnte mit Sicherheit erfolgen. Die Auffindung erfolgte durch einen Riesauer Pensionär.

Versuche mit dem Telephonographen wurden vorgestern vor dem Staatssekretär von Poddieß in Versuchsanstalt der Reichstelegraphie in Berlin vorgenommen. Der Telephonograph stellt eine Combination des Telephons mit einem neu konstruirten Phonographen dar, die es ermöglicht, Ferngespräche, auch solche, die in Abwesenheit des Empfängers aufgegeben werden, bereit festzuhalten, daß sie später beliebig oft wieder abgehört werden können. Die Bedeutung der aus Dänemark kommenden Erfindung erstreckt

sich indessen weit über dieses Anwendungsgebiet hinaus. Durch die Verwendung der Magnetophonographie wird es möglich, die Wirkung des vorher fixirten Schallbildes zu multiplizieren, die Laute zu verstärken, so daß bei Einschaltung solcher Multiplikatoren die Fernsprechklinien weit über das bis jetzt mit Erfolg erreichbare Maß ausgedehnt werden können. Ein Hauptvorteil des neuen Systems besteht ferner darin, daß es die gleichzeitige Leitung mehrerer Ferngespräche mittelst desselben Drahtes zuläßt. Außer dem Staatssekretär des Reichspostamtes, dem Ministerialdirektor Sybow und anderen höheren Beamten der Postverwaltung waren Geh. Regierungsrath Professor Slaby und Direktor Genest bei der Vorführung, die Professor Dr. Strecker leitete, anwesend.

Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Auffig unterm 24. April: Die Elbeverladungen am hiesigen Plage sind seit gestern wieder aufgenommen worden, jedoch waren die Belieferungen an den ersten beiden Tagen noch sehr schwach, denn es kamen an jedem Tage nur ca. 400 Waggons zur Entladung, doch hofft man im Allgemeinen, daß sich die Verladungen in den nächsten Tagen erheblich bessern und größere Quantitäten zur Elbe von den Werken abgeladen werden, nachdem dieselben während der Hochwasserperiode die vorliegenden Bahndrehs ziemlich aufgearbeitet haben und nun nur die laufenden Aufträge zu expediren haben. Leerer Raum ist sehr viel am Plage, und solange die schwachen Belieferungen anhalten, suchen die Kohlenexporteure nur möglichst kleine Fahrzeuge zu chartern, während die großen Röhne sowie als möglich vermieden werden, weshalb auch bei fortwährend schwachem Verkehr viele von den hier auf Ladung wartenden Röhnen noch mehrere Wochen hier

werden still liegen müssen. Das Angebot von Zuder und anderen Gütern ist ebenfalls sehr schwach, so daß die Gesellschaften ihre eigenen Fahrzeuge dazu benutzen, weshalb auch über Frachtabmachungen in diesen Artikeln im Allgemeinen wenig verlautet, und nur unbestimmte Gerüchte zu hören sind.

Ueber den Saatenstand im Königreich Sachsen Mitte April 1900 (zusammengestellt in der Kanzlei des Landeskulturraths) besagt die allgemeine Uebersicht: Im Gegensatz zu seinen beiden Vorgängern zeichnete sich der vergangene Winter durch lange Dauer, starke Kälte und reichlichen Schnee aus. Bereits im Oktober traten allenthalben Nachtfröste (0,5–5 Grad) ein, und der November brachte vereinzelt Frosttage mit Schneefall im Gebirge. Die meisten Frosttage — 19 bis 29 — brachte der Dezember, während in den folgenden Monaten in den tieferen Lagen nur 6–12, dagegen in den Höhenlagen wieder bis 29 Frosttage gezählt wurden. Am kältesten war es in den Monaten Dezember und Januar mit Minima von 12,8–23,4 Grad. Der Schneefall war überaus reichlich, besonders im Dezember und Februar, in welchen Monaten in den tieferen Lagen 15–25 Tage, im Gebirge ohne Unterbrechung Schnee lag. In den übrigen Monaten ging die Zahl der Schneetage nur in der Dresdner und Leipziger Gegend unter 15 herab. Auch in der ersten Aprilhälfte stellten sich noch allzureichlich Frost und Schnee ein. Diesen Temperaturverhältnissen entsprechend ist die Vegetation zur Zeit allenthalben noch sehr zurück. Der Stand der Winterhalbfürchte, insbesondere der Roggensaaten, hat sich fast allenthalben verschlechtert. Letztere, namentlich die Spät-

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Mai 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Verichtschreiber.

Altmar Säger.

Die nach dem Stadtpart führende Brücke an der Jahnbadbrückerung ist, weil durch das letzte Hochwasser häufig geworden, bis auf Weiteres für den Verkehr gesperrt worden. Das unbefugte Betreten der Brücke wird mit 20 M., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 5 Tagen bestraft.

Riesa, den 28. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Docters.

## Bekanntmachung.

Die Gemeindefinanzen und die Staatseinkommensteuer je auf den 1. Termin dieses Jahres sind baldigst, längstens aber bis

zum 15. Mai c.

an die Stadtsteuerannahme abzuführen.

Bis zum 15. nächsten Monats ist die Stadtsteuerannahme an Werktagen auch Nachmittags von 3–4 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Riesa, am 24. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Dr. Wegelin.

R.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer- und Steinlegearbeiten bei dem Neubau eines Arbeiter-Wohnhauses auf dem Rittergute Dallwitz bei Großenhain sollen in einem Lose öffentlich verdingen werden.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Dresden, Arenal, Anstaltstr. 63, Zimmer 63 — zur Einsichtnahme aus, wozelbst auch Bedingungenanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können.

Angebote mit der Aufschrift: „Lose 1 für Arbeiter-Wohnhaus Dallwitz“ sind bis Freitag, den 7. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr, versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Abenders versehen an den unterzeichneten Baubeamten einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte des Baukreises III Dresden.

## Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand hat an Stelle des durch Wegzug von Riesa ausgeschiedenen Kirchenvorstehers Herrn Fabrikant Barth Herrn Stadtrat Breitschneider zum Kirchenvorsteher gewählt und verpflichtet.

Riesa, 28. April 1900.

Der Kirchenvorstand.

Friedrich, Pf.